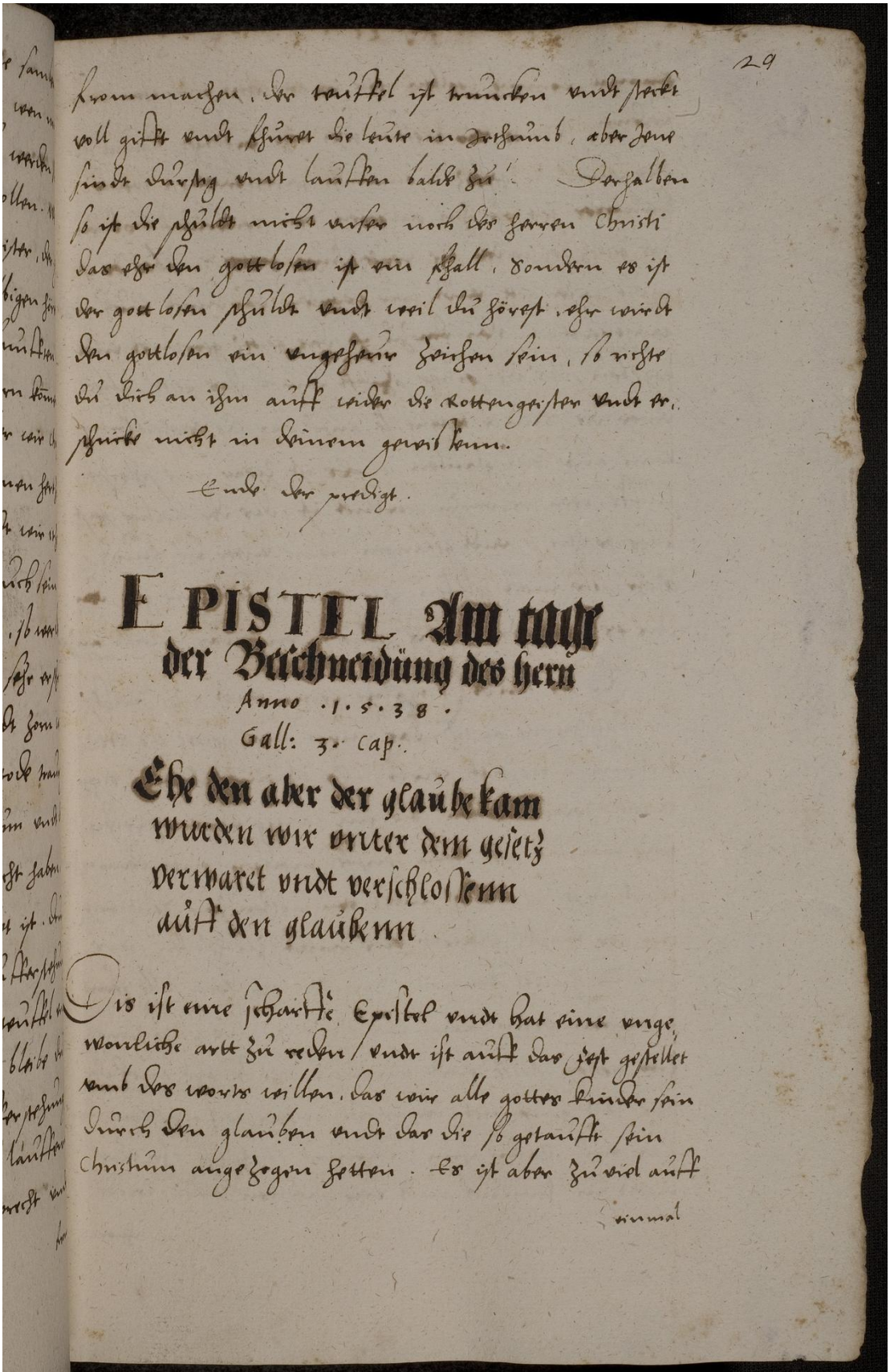

from machen. der teuffel ist truncken vndt steckt voll gifft vndt fhuret die leute in Irthumb, aber Jene sindt durstig vndt lauffen balde zu. Derhalben so ist die schuldt nicht vnser noch des herren Christi das ehr den gottlosen ist ein fhall. sondern es ist der gottlosen schuldt vndt weil du hörest. ehr wirdt den gottlosen ein vngeheur zeichen sein, so richte du dich an ihm auff wider die Rottengeister vndt erschricke nicht in deinem gewissenn.

Ende der predigt.

EPISTEL Am tage der Beschneidung des hern

Anno .1.5.38.

Gall: 3. cap.

Ehe den aber der glaube kam wurden wir vnter dem gesetz verwaret vndt verschlossenn auff den glaubenn

Dis ist eine scharffe Epistel vndt hat eine vngewonliche artt zu reden / vndt ist auff das fest gestellet vmb des worts willen. das wir alle gottes kinder sein durch den glauben vndt das die so getaufft sein Christum angezogen hetten. Es ist aber zu viel auff

einmal

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg49/0069
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG